Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 92. **Freitag, den 19. April.** **1844.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 17. und 18. April.

Die Königl. Sächs. Hofsängerin Madame Spatzer-Gentiluomo aus Dresden, Herr Ritter Felix v. Boznaiski aus Lemberg, Herr Kaufmann L. Hirschberg aus Berlin, log. im Hotel de Berlin. Herr Oeconom Albatz aus Insterburg, Herr Kaufmann Oechelhauser aus Cörlin, Herr Partikulier Schmiedell aus Merschasewerin, log. im Englischen Hause. Die Herren Gutsbesitzer Schiffert und Landvoigt aus Koncziec, log. in den drei Mohren. Herr Bau-Inspector Gentzen nebst Familie aus Cörlin, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachung.

1. Der Partikulier Heinrich Friedrich Wilhelm Maschke hierselbst, und seine verlobte Braut Adolphine Louise Marie Knoff, Tochter des Bürgermeister Hauptmanns Knoff aus Neuteich, haben durch den gerichtlichen Vertrag vom 27. d. M. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 29. März 1844.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

AVERTISSEMENTS.

2. Eine Kiste mit Champagner-Wein soll in dem im Bergspeicher am 22. April c., Nachmittags 4 Uhr, vor Herrn Secretair Siewert anstehendem Termine durch den Weinmäkler Herrn Jantzen dem Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Danzig, den 13. April 1844.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

3. Die Beschaffung der zur diesjährigen Unterhaltung der 4 Seeleuchtfeuer erforderlichen Materialien, als: 58 Ctr. raffinirtes Rüböl, 5 Last Newcastler Stück-Steinkohlen, 35 Klafter bester brückscher Torf, 11 Klafter büchen Klobenholz und 4 Klafter kiefern Klobenholz, 1½ Stein gezogene Lichte, div. Handfeger, Schrobber, Besen p. p., 35 U Schlemmkreide, 7 Achtel grüne Seife, 7 weidene Holzkiepen, 8 starke hölzerne Schaufeln, soll zur Ermittelung eines Mindestgebotes
am 22. April c., Vormittags 10 Uhr,
im Geschäftslokale des Unterzeichneten öffentlich ausgeboten werden, woselbst auch die näheren Bedingungen einzusehen sind.

Neufahrwasser, den 13. April 1844.

Der Hafen-Bau-Inspector.
Pfeffer.

Litterarische Anzeigen.

4. In L. G. Homann's Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ist zu haben:

Carl XIV.
(Johann Bernadotte),
König von Schweden und Norwegen.

Von Touchard-Lafosse. Aus dem Französischen. 2 Bände. Mit Portrait. gr. 8. Geheftet. Preis: 2 Thlr. 20 Sgr.
(Quedlinburg und Leipzig, bei G. Basse.)

Aufmerksam sind Europa's Blicke jetzt auf Skandinaviens Thron gerichtet. Der greise König, einer der größten Männer unserer Zeit, hat so eben das Ziel seiner ruhmvollen Bahn erreicht. Hier die eben so gründlich als geistreich geschriebene Biographie desselben, eine wahrhaft interessante Lectüre. Ein so farbenreiches, auf dem Gipfel mächtiger Zeitereignisse getragenes Bild war um so schwieriger zu erfassen, festzuhalten und auszuführen, als ein großer Theil der Zeitgenossen Züge und Farben zu verwischen und zu verdunkeln eifrig bemüht gewesen ist. Hier wird so mancher Schritt des klug berechnenden Mannes, der anfangs sehr gemißdeutet wurde, nach seinen Beweggründen und Folgen richtig gewürdigt und ins gehörige Licht gesetzt. Sich selber treu wie dem gesetzlichen Oberhaupte, geht Bernadotte vom wackern Königssoldaten gegen die Marseiller Wütheriche, vom thatkräftigen Führer der Republikaner, vom Feldherrn und Gesandten des Directoriums und des ersten Consuls, vom Marschall des Kaisers der Franzosen, ohne Gesinnungswechsel, ohne Falschheit und Gewaltthat, unbefleckt und sicher, der Sohn eines schlichten Bürgers, wie ein geborener König die Stufen des nordischen Thrones hinan, auf dem er friedlich Platz genommen, ein ruhmgekrönter, kriegerischer Beschützer, um seine Völker aus dem reichen Füllhorn des Friedens zu laben. Das gänzlich zerrüttete Schweden ist unter Carl XIV. groß, stark und glücklich geworden.

5. In der Fr. Sam Gerhard'schen Buchhandlung, Langgasse No. 400. ist zu haben:

Menno Simonis.

Ein dramatisches Gedicht von Juliane Heins. Brosch. 3 Bogen stark. gr. 8. Der zu einem wohlthätigen Zweck bestimmte Preis ist 7½ Sgr. pro Exemplar.

Entbindungen.

6. Heute Abend 9 Uhr wurde meine liebe Frau von zwei gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Danzig, den 17. April 1844. Carl Krüger.

7. Die heute Morgen um 3½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einer gesunden Tochter, beehre ich mich meinen Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen. C. F. Ellerholz.

Schidlitz, den 17. April 1844.

Todesfall.

8. Verspätet.

Gestern Abend 6 Uhr verschied nach vierzehntägigen schweren Leiden, mein geliebter Mann, Robert Malonek, im 41sten Lebensjahre; fünf unmündige Kinder beweinen mit mir seinen Verlust. Diese traurige Anzeige allen theilnehmenden Bekannten und Verwandten statt besonderer Meldung.

Lichteinen bei Osterode, den 4. April 1844.

Therese Malonek, geb. Lesse.

Anzeigen.

9. Um das freilich nicht durch mich herbeigeführte Zusammentreffen mit dem von Fräul. Grünberg nachträglich angekündigten Concert zu vermeiden, und zugleich auf Veranlassung einer kleinen, dringenden Reise, fühle ich mich bewogen, die Wiederholung der Antigone um 8 Tage zu verschieben. Die Aufführung wird daher erst Sonntag, den 28. d. M., Mittags 12 Uhr im Hôtel de Berlin stattfinden.

F. W. Markull.

10. Ich erlaube mir E. hochzuverehrenden Publikum ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich vor meinem Abgange von Danzig's freundlichen Bewohnern in einem von mir veranstalteten **Concerte**, welches Sonntag, den 21. d. M., Mittags 12 Uhr im Artushofe Statt findet, Abschied zu nehmen gesonnen bin. Möge es mir gelingen, in meinen letzten Gesangsleistungen den tiefgefühltesten Dank auszudrücken für die freundliche, unverdiente Theilnahme, deren ich mich während meines Hierseins zu erfreuen hatte. Das **Programm** wird in der nächsten Nummer dieses Blattes erscheinen.

Billette zum Supscribtionspreise à 15 Sgr. sind zu haben in der Buchhandlung des Herrn Gerhard, bei Herrn Josty und in der Musikalienhandlung des Herrn Nötzel. An der Kasse kostet das Billet 20 Sgr.

Louise Grünberg.

11. Das Grundstück Heil. Geistgasse No. 759., welches sich ganz vorzüglich zu einem großen Ladengeschäfte, wie auch zu jedem andern Unternehmen eignet, ist sofort ohne Einmischung eines Dritten aus freier Hand zu verkaufen.

12. Die aus der **Stadtbibliothek** entliehenen Bücher sind, der Verordnung Eines Hochedlen Rathes gemäß, am 13ten, 17ten oder 20sten d. M. dorthin wieder abzuliefern. Nach Ablauf dieses Revisionstermines steht die Bibliothek Mittwochs und Sonnabends Nachmittags dem gebildeten Publikum aufs Neue zur Benutzung offen. Dr. Löschin.

Am 10. April 1844.

13. Zur diesjährigen Heunutzung werden in hiesigem Schulhause
Dienstag, den 23. April, Vormittags 10 Uhr
resp. 7½ M. und 19 Morgen Kirchen- und Pfarrwiesen verpachtet werden.

Praust, den 1. April 1844.

Das Kirchen-Collegium.

14. In No. 89. und 90. des hiesigen Intelligenz-Blatts No. 14. und 45. haben die Herren Knüller und Krüger ihre Wohnungsveränderungen angezeigt, und sich dabei der Prädicate: **Glasermeister** bedient. Von Seiten des hiesigen Glaser-Gewerks wird zur Vermeidung von Irrungen im Publiko, hiemit bekannt gemacht, das Obenbenannte keinesweges das Meisterrecht bei demselben erworben haben.

15. Die verehrlichen Mitglieder der Ressource: zum freundschaftlichen Verein werden hiedurch zu einer General-Versammlung auf Freitag den 26. d. M. Abends 7 Uhr eingeladen. Abstimmung über die Aufnahme mehrerer Sommer-Mitglieder und Vorträge.

Der Vorstand.

16. Das Bäckerei-Grundstück Ziegengasse No. 765/66., bestehend aus 2 mit einander verbundenen Häusern, 4 Etagen hoch, 8 Stuben, 1 Stube im Vordergebäude, Keller und einem gewölbten Keller, Hof und kl. Hintergebäude, bin ich willens aus freier Hand zu verkaufen. Seiner vortheilhaften Lage (die Fronte nach der Heil. Geistgasse) würde es sich auch zu andern Geschäften eignen.

Dorn.

17. Es sind den 16. d. M., Abends zwischen 5 und 7 Uhr aus dem obern Stock des Hauses Heil. Geistgasse No. 982. aus der Küche und dem Boden folgende Sachen gestohlen worden: 1 kupferner Theekessel, 2 kupferne Kasserollen, 1 messingener Kessel, 1 metallener Mörser, 1 Paar Stiefel und 1 grau leinener Bettsack. Wer zur Wiedererlangung dieser Sachen behülflich ist, erhält eine dem Werthe angemessene Belohnung.

18. Eine alte, jedoch noch einigermaßen brauchbare Jagd- oder Vogel-Flinte wird um einen billigen Preis käuflich gesucht Langgasse No. 394.

19. Aeltern, die den Sommer über außerhalb der Stadt wohnen, finden bei mir für ihre Kinder gegen Vergütigung Mittag und Beaufsichtigung Buttermarkt No. 2093. Fried. Weiß geb. Deschner.

20. Ein geübter Posamentier, der sein Fach versteht, unverheirathet ist, kann unter annehmbaren Bedingungen auf längere Zeit beschäftigt werden. Adressen nimmt das Intelligenz-Comtoir unter Littr. A. an.

21. Ein in allen Branchen routinirter Handlungsgehilfe sucht sofort oder zum 1. Juni c. ein Unterkommen. Nähere Auskunft Niederstadt No. 400. zu erfahren.

22. Das Nahrungshaus, Weidengasse No. 439. auf Niederstadt, ist aus freier Hand zu verkaufen.

23. Eine im Haubenverfertigen geübte Putzmacherin findet dauernde Beschäftigung bei F. W. Pechmann, gr. Krämergasse No. 641.

24. Goldschmiedegasse No. 1093. werden Stühle wie auch Wagen aufs stärkste und billigste mit Rohr beflochten. Danzig, den 17. April 1844.

Vermiethungen.

25. In Ludolphiene bei Hochwasser nahe Zoppot sind mehrere Zimmer mit Meubeln im herrschaftlichen Hause für die Sommerzeit zu vermiethen; auch wenn es gewünscht wird, zugleich Stallung und Remise für Pferde und Wagen zu überlassen. Das Nähere daselbst.

26. Die Ober-Etage in dem großen Hause zu Neuschottland No. 7. und das ganze neue Haus zu Saspe No. 12. ohnweit Brösen und an der Chaussee dorthin belegen, sind zu vermiethen.

27. In der Badeanstalt, Ketterhagschegasse No. 111., ist ein Logis von zwei Stuben mit Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen.

28. Ein Sommerlogis von 2 bis 3 Zimmern, Keller und sonstiger Bequemlichkeit nebst Eintritt in den Garten ist zu vermiethen Langefuhr No. 8.

29. Neuschottland No. 16. sind 2 freundliche Stuben mit Küche und Kammer nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen.

30. Die Nahrungsstelle Reiter- und Weidengassen-Ecke No. 354. ist zu Michaeli rechter Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst im Laden.

31. Ein Speicher u. 1 Stall zu 2 Pferden ist Hausthor No. 1874. zu vermieth.

32. Neugarten No. 513. ist 1 meubl. Stube an einzelne Herren zu vermiethen.

33. Das Haus No. 7. in Hochstrieß ist ganz oder theilweise zu vermiethen.

34. Alten Roß No. 842. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.

Auctionen.

35. **Auction mit großen Maschinen-Steinkohlen in Neufahrwasser.**

Freitag, den 26. April 1844, Nachm. 3½ Uhr,

werden die unterzeichneten Mäkler **in Neufahrwasser auf dem Kohlenhofe, dem Lootsen-Hause gegenüber** durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Pr. Ct. verkaufen:

Eine Parthie große Maschinen-Steinkohlen,

welche zu den Activas des gestrandeten Dampfboots „Rüchel-Kleist“ gehören, und nach Wunsch der Herren Käufer in größeren oder kleineren Quantitäten gerufen werden sollen. —

Rottenburg. Görtz.

36. Auction von Pferden und Geschirren.

Für Rechnung der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten sollen Sonnabend den 20. April, Mittags 12 Uhr, vor der Reitbahn:

1. Zwei gute braune Wagenpferde, Wallach,
2. zwei Kummet-Geschirre mit Neusilber-Beschlag, Leinen und Brustkoppeln,
3. zwei wollene Stalldecken nebst Gurten,
4. zwei Halftern,

welche die Frau Gräfin von Malachowska den Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten gütigst geschenkt hat, verauctionirt werden. Die Pferde sind zu jeder Zeit in dem Reitstalle des Herrn Sczersputowski zu besehen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

37. **Verkauf von Augengläsern mittelst Anwendung des verbesserten Optometers.**

Es ist den Unterzeichneten während ihres Aufenthalts in Frankreich gelungen, den Optometer so zu vervollkommnen, daß man mit demselben genau die Sehweite eines jeden Auges und demnach auch die dem Auge zuträglichen Augengläser auf das genaueste bestimmen kann.

Die Auswahl der Gläser nach unserm Augenmesser ist um so zweckmäßiger, als bei der gewöhnlichen Art des Probirens der Gläser eine Selbsttäuschung über das eigene Auge sehr leicht möglich wird, und man Gläser wählt, die wenn auch dem Auge momentan passend zu sein scheinen, doch später sich als untauglich oder dem Auge wohl gar schädlich erweisen, wogegen das vom Optometer angezeigte Glas stets das richtige ist.

Unterzeichnete hoffen daher auf einen um so größern Zuspruch, als sie nach den Regeln der Optik bereitete Augengläser zu den billigsten Preisen verkaufen, und die Wahl derselben nach dem Optometer geschieht, wodurch Jedermann versichert sein kann, das seinem Auge genau passende Glas unbedingt zu erhalten. Ebenso können Personen, welche bereits Brillen tragen, ihre Sehkraft abmessen, um demnach zu urtheilen, ob sie die für ihr Auge passende Brille besitzen oder nicht. Ein wesentlicher Vortheil aber erwächst bei der Wahl der Augengläser durch den Optometer für Personen, deren Sehkraft auf beiden Augen verschieden ist, die also für jedes Auge das genau passende Glas erhalten können.

Gleichzeitig empfehlen wir unser reich assortirtes Lager aller übrigen optischen Gegenstände, als: Teleskope, Mikroskope, Perspective, Lorguetten, Operngläser, Loupen, Barometer, Thermometer 2c.

Zeugnisse und Atteste von

Dr. Sichel, Augenarzt Sr. Maj. des Königs der Franzosen, in Paris.
Dr. Luzardi, Augenarzt der ehem. Kaiserin von Frankreich, in Paris.
Dr. **Bonnet, chirurgien en chef de l'hôtel de dieu, à Lyon.**
Dr. Gensoul, in Lyon.
Dr. Pöne, medec. de la faculté de Paris, à Pontarlier.

Dr. Lusser, im Conton Ury i. d. Schweiz.
Dr. Murret, in Genf.
Dr. du Toit, in Vaadt.
Dr. Müller, in Freiburg.
Dr. Caznow, in Neuschatel.
Dr. Frenger, Regierungs-Medicinalrath in Coburg ꝛc. ꝛc.

S. Hirschfeld aus Berlin.
Hier im Hotel de Brandenburg, Hundegasse No. 320., 1 Treppe.

38. Ein mahagoni **Billard** steht zu verkaufen. Das Nähere Drehergasse No. 1339., eine Treppe hoch.

39. Hintergasse No. 123. ist ein Fortepiano zu verkaufen.

40. Ein stark gebauter gut erhaltener Arbeitswagen steht 1. Steindamm 383. zum Verk.

41. Eine Tombank, 13½ Fuß lang, ist zu verkaufen. Wo? erfährt man Breitg. 1915.

42. Zwei fette Ochsen stehen in Ottomin (Carth.-Kr.) zum Verkauf.

43. Feinste wollene Gesundheitshemden und baumwollene Socken und Unterbeinkleider von H. Jungmann aus Königsberg, irische und Creas-Leinewand, alle Sorten Roßhaare, Seegras-Matratzen und fertige Leibwäsche erhielt in großer Auswahl und empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. A. Lotzin, Langgasse No. 372.

44. Recht gute holl. Heeringe, sowie mehrere Sorten Käse, besonders recht guten Edamer und alten Werderschen empfiehlt billig G. Gräske, Ww., dem Posthause gegenüber.

45. Getrocknete Ameiseneier empfiehlt zum billigsten Preise

G. Gräske, Ww.

46. ☞ Roggen-Richtstroh, bester Kalk, starke, sehr gute Bugger-Galler u. Galler-Bohlen, wie auch trockene Dielen z. Schaldecken u. Verschlägen, so auch für d. Hrn. Tischler brauchbar sind billig zu haben bei D. Zimmermann in Legan.

47. Das sehr schöne feine reine Roggen-Landbrod, 4 ℔ für 2½ Sgr., ganz vorzüglich schöne einmarinirte Heeringe, eingelegten Lachs, die Portion 2½ Sgr., früher im Glockenthor No. 1963. ist jetzt zu haben Goldschmiedegasse No. 1076. und wird um gütigen Zuspruch gebeten. F. A. Deschner.

48. Holländische Heeringe pro Stück 1½ Sgr., saftreiche Citronen zu 10 Pf. und 1 Sgr. empfiehlt D. R. Hasse am Brodtbänkenthor No. 691.

49. Schöne weiße, gelbe und graue Saaterbsen sind käuflich zu haben im Speicher auf dem Holzmarkt, der Schmiedegasse gegenüber.

50. Niederstadt am Wall, Bastion Bär gegenüber, No. 469. ist ein **Ziegenbock** und eine frischmilchende **Ziege** zu verkaufen.

51. Eine eis. Schornsteinkappe zum drehen ist zu verk. Erdbeermarkt No. 1345.

52. Heil. Geistgasse No. 923., 3 Treppen hoch, ist ein polirtes Sopha-Bettgestell für 3 Rthlr. zu verkaufen.

53. 1 birk. Kleidersecretair, 1 dito steh. Schreibepult u. 1 Spiegelkonsol, billig, 1 gr. Bettkasten 2 Rthlr., verschiedene Tische stehen Frauengasse 874. zum Verkauf.
54. Gut geräucherte Lachse pro ℔ 6—7 Sgr. sind zu hab. Häkerg. No. 1475.
55. Spazier- und Reise-Fuhrwerk ist täglich zu haben Häkergasse No. 1475.
56. Ohra No. 83. sind gute Pattweiden zu verkaufen.
57. Ein neuer Spazierwagen nebst ein Paar weißplattirte Pferdegeschirre, stehen zum Verkauf Brabank am Wall No. 1763.
58. Drehergasse No. 1343. steht eine fichtene polirte Kommode zum Verkauf.
59. Zwei tüchtige Arbeitspferde werd. z. Verk. nachgew. Breitgasse 1191. 2 Tr. h.

Getreidemarkt zu Danzig,

vom 15. April 1844.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel sind 387¼ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 337¼ Lasten unverkauft.

		Weizen.	Roggen.	Leinsaat.	Gerste.	Hafer.	Erbsen
1. Verkauft	Lasten: . . .	25	25	—	—	—	—
	Gewicht, Pfd.	128	122	—	—	—	—
	Preis, Rthlr.	—	—	—	—	—	—
Unverkauft.	Lasten: . . .	99¼	216	—	22	—	—
II. Vom Lande:							
	d. Schfl. Sgr.	54	34	50	gr. 33 kl. 28½	20	gr. 45 w. 40

Thorn passirt vom 10. bis incl. 12. April 1844 und nach Danzig bestimmt:
908 Lasten 8 Schffl. Weizen.
259 Lasten 30 Schffl. Roggen.